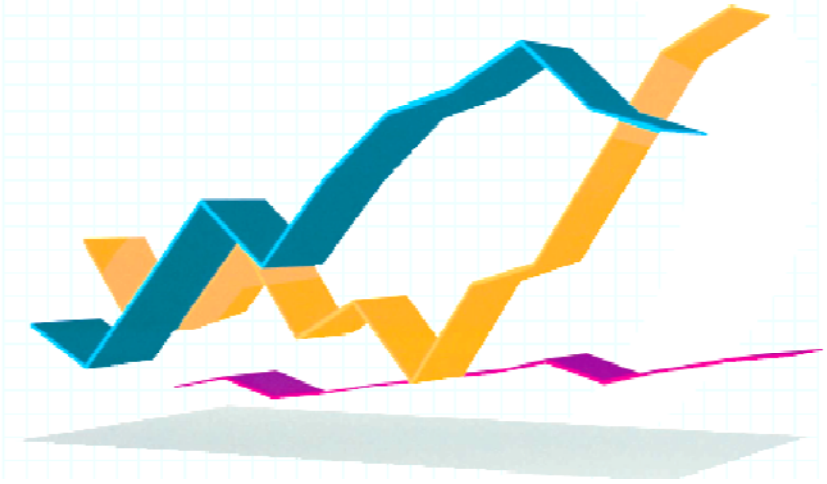
BÜRGERVERSAMMLUNG
STADT DREIEICH AM 3.9.2014

THEMA:
STRAßENBEITRÄGE ODER VORGEZOGENER HAUSHALTSAUSGLEICH ?



Agenda

1. Einführung
2. Wirtschaftliche Entwicklung in Dreieich
3. Erläuterung der Alternativen
4. Finanzieller Vergleich der Alternativen und Empfehlung
5. **Ihre Fragen**

EINFÜHRUNG

Einführung

Warum steht die Stadt Dreieich überhaupt vor der Frage, entweder die **Grundsteuer** zu erhöhen, um den Haushalt vorgezogen auszugleichen oder eine **Straßenbeitragssatzung** einzuführen?

Beide Varianten sind doch mit **Belastungen** für den Bürger verbunden!

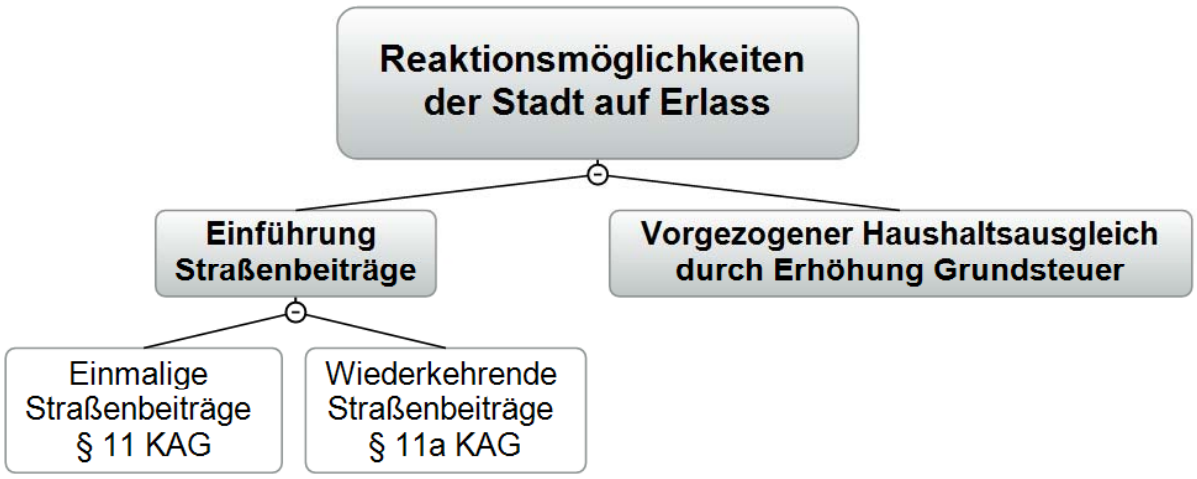
Einführung

Hintergrund ist, dass die **Aufsichtsbehörden** aufgrund der dramatisch gestiegenen kommunalen Verschuldung zunehmend Druck auf die Kommunen machen, alle Einnahmemöglichkeiten zu nutzen, um deren wirtschaftliche Lage zu verbessern.

So zwingt ein aktueller **Erlass** des Innenministeriums vom 3.3.2014 **defizitäre** Kommunen dazu, Straßenbeiträge zu erheben.

Die Haushalte defizitärer Städte und Gemeinden, die keine Straßenbeiträge erheben, sind grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Sie werden deshalb unverzüglich mit der Aufforderung zurückgegeben (§ 143 Abs. 1 S. 3 HGO), Straßenbeitragssatzungen zu erlassen und zu vollziehen. In besonderen Fällen kann die Durchsetzung im Wege der Anweisung und Ersatzvornahme in Betracht kommen.

Einführung



Empfehlung des Magistrats

Der Magistrat empfiehlt die Alternative „Vorgezogener Haushaltsausgleich“,

- ✓ weil die Einführung einer komplett neuen Abgabeart vermieden wird,
- ✓ weil jährliche Beitragssprünge vermieden werden,
- ✓ weil die Rechtsunsicherheit bei der Beitragserhebung vermieden wird,
- ✓ weil die Beitragseinnahmen sich nur verzögert auf das Ergebnis auswirken und die Bürgerinnen / die Bürger über die ersten 40 Jahre bei der Alternative Straßenbeiträge insgesamt 12 Mio. € mehr bezahlen müssten.

☞ Das „letzte Wort“ hat allerdings die **Stadtverordnetenversammlung**: sie wird über die vom Magistrat empfohlene Variante im Zusammenhang mit dem 1. Nachtragshaushalt 2014 am **16.9.2014** beschließen.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN DREIEICH

Dramatische Verschlechterung der kommunalen Finanzlage in nur 10 Jahren...

- Die Gesamtverschuldung in Dreieich verdoppelte sich von 54 Mio. € (2000) auf 107 Mio. € (2010). Die Kassenkredite stiegen von 0 € auf 40 Mio. €.
- Die Eigenkapitalquote sank von 63% (2001) auf 25% (2010) und es drohte die bilanzielle Überschuldung (EK<0).
- Problem war nicht Dreieich-spezifisch: rasant ansteigende kommunale Kassenkredite in Deutschland im gleichen Zeitraum von 10 Mrd. € auf 40 Mrd. €.
- Ursache waren u.a. steigende Sozialausgaben und Kreis- und Finanzausgleichsumlagen, Einnahmeausfälle durch die Steuergesetzgebung und die Folgen der Finanzkrise.

... was tun Stadt und Land gegen diese Entwicklung ?

Maßnahme Stadt **Maßnahme Land**

HESSEN KOMMUNALER SCHUTZSCHIRM

	Projekt Schuldenbremse	Kommunaler Schutzschirm	Gesamt
Beschlussjahr	2010	2012	
Umsetzungszeitraum	2011-2020	2013-2020	
Einzelmaßnahmen	92	3	**95**
Personalabbau	40,5 Stellen	-	**40,5 Stellen**
Ergebnisverbesserung	6 Mio. €	2,3 Mio. €	**8,3 Mio. €**
Entschuldung	-	41,7 Mio. €	**41,7 Mio. €**
Ziel	Stop Anstieg Kassenkredit	Ausgleich Ergebnis in 2018	**Ausgleich Ergebnis 2018**

... was tun Stadt und Land gegen diese Entwicklung ?

Analyse Maßnahmen Projekt Schuldenbremse und Schutzschirm

Maßnahmentyp	Anzahl	Beschluss STVV	Anteil in %	Erreicht bis 31.12.2014	Anteil in %
Ausgabereduzierung	83	-4.809 T€	58%	-3.145 T€	65%
Einnahmesteigerung	12	-3.525 T€	42%	-2.044 T€	58%
Gesamt	**95**	**-8.334 T€**	**100%**	**-5.189 T€**	**62%**

- Über den Stand der Umsetzung jeder einzelnen der 95 Konsolidierungsmaßnahmen erstellt die Stadt einen **jährlichen Konsolidierungsbericht**.
- Der dritte Konsolidierungsbericht vom 25.8.2014 umfasst 90 Seiten und ist auf **www.dreieich.de** downloadbar.

Welche Faktoren wirken aktuell auf das Ergebnis ?

1. Haushaltskonsolidierung (+)

Ergebnisverbesserung bis 31.12.2014	**5,2 Mio. €**

2. Konjunkturelle Entwicklung (+)

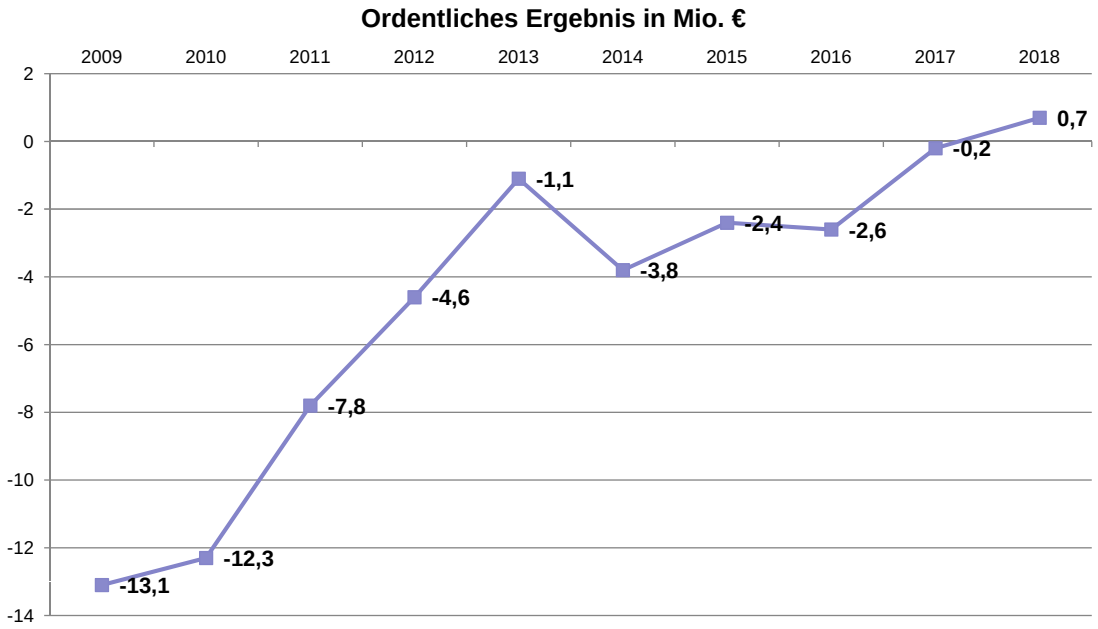
Kennzahlen der konjukturellen Entwicklung	Effekt
Gewerbesteuereinnahmen 2012 (Ist)	37,5 Mio. €
Gewerbesteuereinnahmen 2013 (Ist)	36,8 Mio. €
Gewerbesteuereinnahmen Mittelwert 10 Jahre	25,5 Mio. €
Bei der Stadt verbleiben von 10 Mio. € Mehreinnahmen Gewerbesteuer	**4 Mio. €**
Effekte Steuern gesamt netto gegenüber 10-Jahres Mittelwert	**6,5 Mio. €**

3. Mehrbelastungen (-)

Externe Mehrbelastungen in der Zeit zwischen 2011 und 2014	**-2,0 Mio. €**

Σ 9,7 Mio. €

... Maßnahmen und konjunkturelle Entwicklung zeigen Wirkung.



ALTERNATIVE 1
EINFÜHRUNG VON STRAßENBEITRÄGEN

Einführung von Straßenbeiträgen

Einführung Straßenbeiträge

- Einmalige Straßenbeiträge § 11 KAG
- Wiederkehrende Straßenbeiträge § 11a KAG

Investitionen in die Straßenerhaltung werden auf die **Anliegergrundstücke** verteilt.

Investitionen in die Straßenerhaltung werden auf alle in einem **Abrechnungsgebiet (z.B. Stadtteil)** gelegenen Grundstücke verteilt.

Einführung von Straßenbeiträgen

Berechnung der Varianten (vereinfachte Modellrechnung)

Allgemeine Eingangsgrößen

Länge Straßennetz in Dreieich	170 km	
jährliches Budget für grundhafte Straßenerneuerung	1.600.000 €	
entspricht jährliche grundhafte Straßenerneuerung (bei 1.000 € Kosten / lfd. m)	1,6 km	*(0,94%)*
jährliches Straßenbeitragsvolumen bei Eigenanteil Stadt von 50%	800.000 €	
Anzahl veranlagte Eigentumsobjekte in Dreieich	15.000	

∅ jährliche Belastung je Eigentumsobjekt

	Einmal-B.	wiederk.-B.
Anzahl betroffene Eigentumsobjekte rechnerisch	140	3.000
∅ Belastung je von einer Maßnahme betroffenem Eigentumsobjekt	**5.700 €**	**270 €**
Bandbreite (geschätzt)	*2.000 € - 20.000 €*	*100 € - 1.000 €*
Wiederholungshäufigkeit	*frühestens alle 40 Jahre*	*ca. alle 5 Jahre*

ALTERNATIVE 2

VORGEZOGENER HAUSHALTSAUSGLEICH

Alternative „vorgezogener Haushaltsausgleich“

Haushaltsplan 2014 (analog Schutzschirmvereinbarung)

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer B	370	370	370	450	450
Haushaltsausgleich ?					x

Vorgezogener Haushaltsausgleich in 2015

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer B	370	500	500	500	450
Haushaltsausgleich ?		x	x	x	x

Jährliche ∅ Mehrbelastung je Eigentumsobjekt der Alternative vorgez. HH-Ausgleich

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Differenz Hebesatzpunkte	0	130	130	50	0
Mehreinnahmen Stadt	0 €	2.535 T€	2.535 T€	975 T€	0 €
∅ Mehrbelastung je Eig.Obj.	0 €	169 €	169 €	65 €	0 €
... je Monat	0 €	14 €	14 €	5 €	0 €

FINANZIELLER VERGLEICH DER ALTERNATIVEN UND EMPFEHLUNG DER VERWALTUNG

Finanzieller Vergleich der Alternativen

HH-A = Alternative vorgezogener Haushaltsausgleich SB = Alternative Straßenbeiträge

Jahr	HH-A Hebesatz	SB Beiträge	SB Verwaltungskosten	Mögliche Reduz. Grundsteuer durch Beitragseinnahmen	Vergleich HH-A zu SB
2015	-2.535 T€		-215 T€		**-2.320 T€**
2016	-2.535 T€	-800 T€	-75 T€		**-1.660 T€**
2017	-975 T€	-800 T€	-75 T€	+20 T€	**-120 T€**
2018		-800 T€	-75 T€	+40 T€	**+835 T€**
2019		-800 T€	-35 T€	+60 T€	**+775 T€**
2020		-800 T€	-35 T€	+80 T€	**+755 T€**
2021		-800 T€	-35 T€	+100 T€	**+735 T€**
2022		-800 T€	-35 T€	+120 T€	**+715 T€**
2023		-800 T€	-35 T€	+140 T€	**+695 T€**
2024		-800 T€	-35 T€	+160 T€	**+675 T€**
…	…	…	…	…	…
2056 f.		-800 T€	-35 T€	+800 T€	**+35 T€**
Gesamt (n = 40 Jahre)			(-1.770 T€)		**+12.125 T€**

Empfehlung des Magistrats

Der Magistrat empfiehlt die Alternative „Vorgezogener Haushaltsausgleich“,

- ✓ weil die Einführung einer komplett neuen Abgabeart vermieden wird,
- ✓ weil jährliche Beitragssprünge vermieden werden,
- ✓ weil die Rechtsunsicherheit bei der Beitragserhebung vermieden wird,
- ✓ weil die Beitragseinnahmen sich nur verzögert auf das Ergebnis auswirken und die Bürgerinnen / die Bürger über die ersten 40 Jahre bei der Alternative Straßenbeiträge insgesamt 12 Mio. € mehr bezahlen müssten.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

... HABEN SIE FRAGEN ?